Fernfprecher ber Rebattion Rr. 1140:

Morgen=Ausgabe.

Saale-Beitung.

Redaltion und Saupt . Geld. fle: Salle, Gr. Brauhausstraße Unzeigen-Geichäftsftelle: Gr. Ulrid. ftrage 63, I; Telephon Nr. 591 u. 176.

1910.

Mr. 109.

Salle a. G., Conntag, den 6. März.

## Der Zank um das Erbe Luegers.

(Bonunseren K. M. Mitatbeiter)

Dr. Lueger ringt mit dem Tode. Das Leben des Bürgerneisters von Wien hängt an einem Faden. Im Rathause hertscht eine sehr gedrückte Stimmung und die Aerzte, die in den letzen Augen zweimal operative Eingriffe vornehmen mußten, tun alles, um die optimistischen Hoffungen niederzuhalten. Wir wünsche dem Bürgermeister von Wien gewis ein recht langes Leben, denn zu dem rein men schieden etwas Besteres nachfolgt, wie das Sprickwort lagt. Bei Dr. Lueger tann man sogar mit Bestimmstet prophezeien, daß sein Amtsnachfolger zweisellos weit wen ig er bieten wird ols er. Damit ist eine Ueberschäufung, nicht einem eine besonder eschaten Witcher Wickeren Witcher mei eine besonder espendichten Witcher 

Die brei Bigeburgermeifter find jedenfalls febr richtig gefenn

Dr. Reumayer ift bie verforperte Unfahigfeit; man tann

eintrete, flidte die Regierung das Ministerium für öffentliche Arbeiten zusammen, das in seiner heutigen Organisation feine Daseinsberechtigung hat und nicht leben und nicht ster-ben kann. Als Dr. Geßmann dieses Amt mit Parteigängern vollgestopft und sich seine Parteigängern vollgestopft und sich seine Winisterpension gesichert hatte, lief er das von. Sein Andholger tonnte begreiflicherweise mit dem Ministerium nichts ansangen. Aber Dr. Gesmann hatte die Stirne, gegen das von ihm erpreste und organisterte Amt eine örmliche Seige nichseiner und den seizigen Minister in össenstichen Exchammlungen anzugreisen. Nichts gebe vene honnting "zieg al migentern mo den fedgiget Auchtet in öffentlichen Berjammlungen anzugreisen. Richts gehe vorwärts, alle Akten bleiben unerledigt! Gewiß, sehr be-dauerlich! Allein niemand hat weniger Recht den Ent-rüfteten zu spielen als Dr. Gehmann. Zurzeit, da er das Ministerium im Stiche ließ, sollen angeblich 90 Prozent der Akten im Richtande gewesen sein. Unaufrichtigkeit und Tücke

Alten im Ruditande gewejen sein. Andaprungigier und Laue sind eien die Merkmale der Gesimannsigen Politik. Erst jüngst hat die dristlichsoziale Partei bei der Ersöterung der parlamentarischen Lage wieder gezeigt, wie sie beschaffen ist. Die Regierung Bienerth trat als Schöpfung des Herrn Dr. Gesmann in die Erscheinung, nachdem dieser Mann kurz vorher das Ministerium Bed gestürzt hatte. Man Mann turz vorher das Ministerium Bed gestützt hatte. Man sollte nun meinen, daß Treue um Treue geboten würde. Freiherr von Bienerth hat sich den Christichsozialen sehr gesällig gezeigt und herr Dr. Weisstrügung gehrt sienem Kackentert an. Jest besindet sich des Ministerium in einer schwierigen Situation, in der es der Unterstützung durch die Christichsozialen sehr bedürftig wäre. Doch Dr. Gesmann wird von Cfrupeln nicht geplagt. Statt das Ministerium lebhaft zu unterkützen, behielt sich die griftlichsoziale Partei in ihrer setzen Parteisonsernz die volle "Aktionsfrüselt" vor. Herr Dr. Gesmann meint nun assenstalls, daß die Bilddung einer neuen Regierung sür ihn und seine Kartei ein gutes opkiliches Geschät wäre. gutes politisches Geschäft mare.

Die Verhaftung der Fran v. Schoenebeck.

tragobie.

Des Nachspiel zur Altensteiner Offizierstragobie.

Die Verhaftung der Frau von Schoenebed ersolgte
wegen Alustwerdachts. Der Verliner Anwalt der Verhalten, Julizert Aron i.e., dat Haften Anwalt der Verhalten, Julizert Aufonderen den und einem Anschliegen Alustwerderen den den feine Anschliegen der Kaufton den kantzagt. Die Vemellung der Höhe
der Kaution foll dem Gericht überlassen beien. Die Angestriegen der Frau von Schoenebed haben sich bereit ertlätz, eine Kaution die das durch den und vortrag auf Haften und das Interfactung eine Kaution der zur der gen. Der Antrag auf Haften von Schoenebed trant ist, und daß eine neuerliche Unterschungssächt und weiter schädigen weier Aerzie, daß Frau von Schoenebed Ka ähm ung serf cheinen heiten sichen sich geseigt. Als ihr gestenn die ein weiter schädigen durch ihr der in beiden Seinen gezeigt. Als ihr gestenn die neuerliche Berhaftung angefündigt wurde, bekam, so wirderzählt, Frau von Schoenebed hy üterische Kräm pie. Kriminalbeamte mutzten nach einem Arzie und nach der nächsten Archausen der in der Kräm pie. Kriminalbeamte mutzten nach einem Arzie und nach der nächsten Archausen der der der der das dem Gesängnis des Charlottenburger Amtsgerichs einigen Abortphiumeinspritzingen tonnte Frau von Schoenebed der nach dem Gesängnis des Charlottenburger Amtsgerichsen der das dem Gesängnis des Charlottenburger Amtsgerichtsen werden wird. Krau von Schoenebes war in den letzten werden wird. Krau von Schoenebes war in den letzten Lagen gerade in Begriffe, sich gemeinsam mit ihrem Katten, dem Gestanten Arzie und Schoenebes werdeisber mith, die enter Katen werden wird. Krau von Schoenebes war in den letzten Letzten Webel und der Krau von Schoenebes wer in den keiner Arzie eine Rochnung eingerichet, der am Welterfeit sommen Lassen, neue Wohnung eingerichte, der am Welterfeit solgen der Welterfeit für der der Welter Letzten vollke sie der Krau von Echenomie Letzten, neue kinzugeseut und beteit vollken der Auften Letzten, den machten Letzten, neue hinzugeseut und beteit den wollte si

### Die Hnklage.

Die Anklage.

Wie es heißt, leutet der neue Klageantrag der Staatsanwaltiskoft wieder auf Anktiftung, nicht auf Beibilst zu dem Morde, den Hauft if tung, nicht auf Beibilst zu dem Morde, den Hauft in den Annab darin erblickt, daß Frau von Schoenebed erkens den Jagddund des Majors von Schoenebed in der Wordenacht in ihrem Schlafzimmer eingelpertr datte, angeblich, damit er nicht durch Anschlagen Sauptmann von Goeden verrate, zweitens aber Hauptmann von Goeden verrate, zweitens aber Hauptmann von Goeden verrate, zweitens eber Hauptmann von Goeden beim Betreten der Willa anziese und die den die Verlagen der Verl

#### Das Gutachten

Den eigentlichen Anstoß zu der Fortsetzung des Ber-fahrens gegen Frau von Schoenebed hat das Gutachten ber eine Resolution dabin, daß bei der Beidicung dieser m

wisenschaftlichen Deputation über ihren Geisteszustand gegeben. Die Verhaftung ist, wie bekannt, im Jahre 1908 aufgehoben worden, da die Allensteiner Gerichtsätzte und spielen worden, da die Allensteiner Gerichtsätzte und spielen worden, da die Allensteiner Gerichtsätzte und spielen worden das die Angelen und den angerehmungsfähig sei und deher im Sinne Sie siehes nicht zur Verantwortung gezogen werden könne. Die wissenschaftliche Deputation ist jetzt zu einem anderen Schlusse gelangt. Ihr Gutachten hat solgenden Wortlaut:

"Kach der Anammese und nach unierem Untersuchungsbesund unterliegt es seinem Zweisel, daß Frau von Schoenebed an einer schwerzen Hopterselbet. Im sinklist auf die erhebelichen psychosischen Schleichen Neuenschiesen den einer schwerzen Hoptersenschiesen werden der die erhebelichen psychosischen Degeneration oder einer hysterischen uns bei aller Anstitution sprechen müssen. Wie schlieben uns bei aller Anstitution sprechen müssen. Die ist eine weintlichen burchaus dem Gutachten der Verzie in Kortau an und kommen zu den Honusereinis:

Die deit Angeschusbigten zur Zeit der Ertassendungen die Verzie in kortau an und kommen zu den Konuserendissen. Die deit Angeschusbigten zur Zeit der Ertassendungen des Schlieben zur Get der Ertassendungen des Schlieben zur der der Ertassendungen der Schweizischen phydopauthischen Konstitution, welche dei der Angeschulbigten vorgelegen das und vorliegt, auch det den Strafhandlungen der mit gewirft haben."

## Deutscher Reichstag.

49. Sitzung vom 5. Märg, 10 Uhr

Die Beratung bes

Ctats des Beichsamts des Innern

wird bei ben einmaligen Ausgaben fortgefest.

Abg. Arendt (Rp.)

erbittet Erhöhung des Zuschusses zur Befämpfung der Säuglings-

Abg. Zietich (Gog.) ichließt fich bem Borrebner an

Mbg. v. Richthofen (tonf.)

äußert fich in gleichem Ginne. Jumal die Säuglingsfleeblichelt in Deutschland unendlich föhrer lei, als in anderen Staaten, mülf-sich dos Rielo für die Solling deles Problems eintelgen. Wenighens vom nächsten Etat solle für diesen 3wed eine höhere Sunume in ben Etat eingestellt merben.

Mbg. Baffermann (ntl.):

Die private Tätigleit reicht in der Lat zur Betämpfung der hohen Säuglingssterblichteit nicht aus. Das Reich muß träftig nachbelsen. Die Begründung einer Zentrale ist mit Freuden zu begrüßen, aber lie muß nun auch staatlich so gestellt werden, daß sie ledensichtig ist. Ich deantrage, die Regitellt werden, daß sie ledensichtig ist. Ich deantrage, die Regitellt werden, den Zuschaus in nächsten Etat höher zu normieren.

Abg. Doormann (frf. Bp.):

Auch wir unterftugen gern die Bestrebungen gur Bekampfung Sauglingssterblichleit. Abg. v. Oppersborf (3tr.) schließt fich bem au.

Staatsfefretar Delbrud:

Staatssekretär Delbrid:
In der Anerkenung der hößen tulturellen Bedeutung der Gäuglingsfürsorge bin ich mit den Borrednern einig. In erster Linte wird es iretlich Aufgade der Gemeinden sein, am dielem Gebiete zu wirken. (Sehr richtigt rechts.) Se erscheint daher zweisselsagt, od es angebracht ist, ein Staatse oder Reichsinstitut ubgat bester oder od nicht ein selbstüdiges privates Institut dagu besser geeignet ist, auf des allerdings Reich und Staat einen gewissen Einstulg haben müßen. Damit schließe Grörterung. Die Abstimmung über die Resolution Bassennn soll erst der dertaberatung erfolgen.

Mbg. Miller-Meiningen:

Abg. Willer-Meiningen:
Ich bie leibsilose Unterfütigung auszulprechen, welche das Reich und die Eingelfiacten dem Zeutschem Musiem in München haben guteil werden lesse ihngelichen Gleichzeitig fann ich der den Wausch inden faben guteit pot der den Auslich nicht unterdrücken, daß die gewerblichen Areise, die doch den meisten Vortentung der Musieum haben, es etwas ausgiediger unterfütigen mödigen, als dies die hehe, es etwas ausgiediger unterfütigen mödigen, als dies die gleicheit.
Bet dem Tiel zur Hörderung der Erforschung und Bestämpfung der Tuderfulge erörtert

Abg. Zietich (Sos.) eingehend, wie außerordentilich die Tuberfulofe unter ben Por-zellanarbeitern wute.

Brafibent Graf Edwerin

erflärt ihm ichliestlich, er habe bem Rebner Spielraum gelassen, aber eine so ausgebehnte Schilberung ber Juftande in jener Industrie gebe über ben Rahmen bes Titels hinaus.

Augmen des Litels hinaus. Abg. Zietsch (Cog.): Meine Aussührungen gehören bei diesen Titel doch wohl erheblich mehr "zur Cache", als neulich die Hahn- und Bauern-Debatte zum Staatssetretärtitel!

Prāfibent Graf Sowerin (etwas erregt und lebhaft): Ich ersuche Sie nochmals, bloß zur Sache zu sprechen.

Sache zu prechen.

Albg. Zietich (Soz.):
verläßt hierauf die Rednertribüne mit den Worten: Run, dann werde ich bei der britten Lesung auf den Gegenstand zuräckfommen.
Bei dem Titel: 80 000 Mark Kosten der Beteiligung des Reches an der Internationalen Kunstausstellung in Rom im Jahre 1911 besurwortet



stellung die Auswähl der ansgissellenden Aunstwerke in die Hände einer Jury gelegt werde, die aus den beiden großen Künstlernerdönden, der "Ausgemeinen Deutschen Kunstlickenosienschaft" und dem "Deutschen Klünstlerbunde" in angemeisener Beite gulammen gelett sei. Diese Jury solle ihre Beranstatungen so tressen, das sier des Ausstleung die gelanne deutsche Künstlerschaft der vonliche Ausstellung die gelanne deutsche Kinstlerschaft, do organisert oder nicht, in allgemeinen freien Ausstlessend der deutsche Kettbewerd eintreten sonne.

Schaftschaft der Ausgeschaft der verschaft der nicht, in allgemeinen freien Kettbewerd eintreten sonne.

Abg. Bindewald (wirtsch. Ber.) tritt dementgegen für die Resolution ein, ebenso

ntit oementgegen für die Resolution ein, ebenso
Abg. Sübetum (So3.)
mit der Motivierung, daß seine Kreunde dem in der Resolution
ausgedrückem Berlangen nach Gleichberechtigung der verschiedenen Kunstrichtungen ihre Justimmung nicht verweigern könnten.
Abg. Kirkh (3tr.)
erflärt sich gegen die Resolution.
Sierauf wird die Resolution v. Liebermann abge lehnt.
Bei dem Musagkeitist

le hnt. Bei dem Ausgabeitiel jur Förberung ber Sersiellung ge-eter Kleinwohnungen für Arbeiter und gering besoldete Beamte ben Betrieben und Verwaltungen bes Reichs, 2 Millionen, ert fich Abg. Jaeger (3tr.) guftimmend. eigneter Aleini

Mbg. Beber (ntl.):

Abg. Gubetum (Gog.):

Also, Sübekum (So.3):
Die Berminderung gerade diese Fonds von 4 auf 2 Mill.
macht boch im Bolfe einen sehr schleckten Eindruck. Die Grundbeitzer haben ja auch icon ihrer Freude über die Serabsehung ziese Jonds laut genug Ausdruck gegeben. Wir wünschen eine gelunde Mohnungspolitif. Darum bestagen wir diese Junick chrendung bes Konds, ebenlo wie wir es bestagen, daße weite hifche Landwirtschaften inner von der Lunge Berstins, dem Grundmacht, almässich ein Terrain nach dem andern an Grundflücks-hefulanten bergibt. Mitten im Grunemald sieht man ichon einhaltleiten Einschen und an ihnen wohnen die Wentchen lechs Stadwert hoch übereinander. Der Fluch-alter tommenden Gene-rationen wird an dem preußischen Landwirtschaftsminister und seinen Rächen füngen, die, ohne die Joseps zu debenten, Stilfe für Etild Land vom Grunemald der Speknlation überlassen.

Staatsiefretar Delbriid:

Staatsseltetär **Delbrid**:
Ich bin allerdings mit dem Idg. Weber der Weinung, daß das Reich nicht davon abgesen darf, sitt das Wohnungsbedüffnis seiner Weamten in der disserigen Weise zu Grogen. Ich das der die Erfahrung gemacht, das in den letzten Jahren tarfäcklich nicht mehr als 2 Mill. ausgegeben zu werden brauchten. Leden falls werde ich siets dassit lorgen, daß in Jukunft dem Wohnungsbedüffnisse in dem Umfange, in dem es sich zeigt, genügt wird. Eine Venlichtstil über das Erbaurecht hoffe ich noch im Zaufe diese Jahres, derführ der Venliegen zu fönnen. Ich wiederhole, daß das Reich nicht verzichten fann auf die Wöhnungssülchge für seine Beamten. Aber die Bewilligungen sür ein einzelnes Jahr kann man abhängig machen von dem Bedürfnis.

Abg. Dove (frl. Ver.):
Wir stimmen dem Vunsche nade einer Wiedererhöhung des

Bir itimmen bem Aunisse nach einer Wiedererhöhung des Jonds durchaus zu. Ein Hauptübesstand ist, daß sich die Kommunen leider nicht rechtzeitig um den Grunderwerd gefümmert haben. Bor allem sollte das Hausbestsprivitige in den Kommunen beseitigt werden, denn gerade diese Privileg ist eines der größten Semmnisse sir eines der größten Semmnisse sir eines der Grunderschafte.

Mbg. Erzberger (3tr.):

Also, Ergberger (3tr.):
Gründlich helsen kann nur ein Neichswohnungsgeseh. Und der Kollege Dove hat gang recht mit dem, was er fiber das Hause eleigter Privileg legte. Denn gerade die Hauselsselfigter find in der Regel auch die größten Grundstädspekulanten. In der Beurteilung der Prachfiragen duch den Grunewald fitneme ich dem Also, Eübekum zu. Beim Berkauf des Tempelhofer Helbes aber wirb wenigtens auch der Reichstag ein Wörtschen mittyflyrechen haken, damit nich auch dort "Brachfiraßen mit Glödigen Hauselsen" gedaut werden.

Mid. Sübekum (So.)

Mbg. Subetum (Goz.)

pricht sich noch gegen ben Berfauf bes Tempelhofer Feldes aus.

Damit schlieft diese Erörterung, der Titel wird genehmigt.

Beit der Bostion von 21 Mill, vierte Rate gur Erweiterung des Kaise Wilhelm-Knande platibett.

Auf Goerd (ntl.)

für reichlichere und willigere Entischbigungen an die durch die Kanalerweiterung und namentlich durch den Bau ber neuen Hoch bride bel Rendsdurg benachtelligten Interesenten. Damit ist der Eate des Reichsants des Innen ersebigt. Es folgt der Marine. Etat, zunächt Titel Staatssefret

Es folgt her Marine. Etat, jamächt Titel Staatsfeftetär. Abg. Graf Oppersborf (3tr.):
Wir münichen, daß der Neichsickalheftetär seinen Danmen gerade auch auf den Marine. Etat halte. (Sehr richtig! Im 3tr.) Sache der Diplomaten wäre es eigentlich, au ermägen, do nur die der Verländigung dem verbetolichen Abettrüften ein Erbe gemacht werden tann. Auffallend groß ist im Neichsmarine-auch bie Jahl ber vortragenden Näte; aufallend groß die Eteigerung der Befoldungs-Allimendungen, verglichen mit der Steigerung in anderen Neichs- oder preußichen Keindlimmen. Erößere Egarlamleit ist undedingt nötig. Auf den Wertien bedarf es

einer wirtsameten Kontrolle. Der beutsche Ariegsschiffdau lätt Staatssefretär personlich und erklärt, dah England nach manches zu wünlichen übrig; die Wonopollkellung zweier rechtigt lei mittraufich zu sein, weil gar tein Mach großen Frimer für die Leieferung von Konzerplarten und Schiffer der Architertungen spielt dasei eine wesentliche Rolle. Es sehlt die Während seiner Rede erscheint der Reichstan Wöglichteit einer Ronturenz. Abet warum soll Deutschland ans dauernd die hohen Preise von Krupp zohen?

Unser Wertschaften zu Ariepstan bestimmt habet die Kiefer der Konzerplach der Keichstan bei Kreise und die hohen Preise von Krupp zohen?

Unser Wertschaften zu Ariepstan bestimmt bestimmt der Reichstan kannen Kugen. Wir dauen unsere Flotte nicht zu

Abg. Gans Ebler ju Butlig (tonf.):

Abg. Gans Sder au Putst [tonf.):
Das Flottenprogramm, dem wir zugestimmt haben, sit ein derartiges, daß es sitt absehare Zeit dieseinigen Garantien bietet, die wir brauchen! (Hört- hörtl und Sehr richtigt) Prosestieren mig sich gegen die Aussistungen Gaeddes. Diese mürden nicht von sossen Sehrtung sein, wenn sie nicht in einem Blatte ständen, das im Aussande viel gesten wird. Die Aussistungen des Staatseierteites haben uns dertredigt. Es sit alles geschehen, um gegen die Firma Krupp eine Kontureng zu schaffen. (Beisall.)

Abg. Dr. Beonhart (fri. Bp.):

Abg. Dr. Leonhart (frf. Bp.):
Die Frage des Wettrilfens werden wir beim Etat des Reichzstanzlers besprechen, da sordern wir von ihm positive Antwort. Wir wünlichen ein gutes Verhältnis zu England. Sämtliche Möstriche aus der Kommissen halten wir aufrecht. Es ist kein nationaler Schan, daß die Wonoposssellung Krupps dier einmal besprochen worden ist. Der Dekewertstirektor in Kiel hat eine Unterjucken worden ist. Der Dekewertstirektor in Kiel hat eine Unterjucken geingeleitet, welcher seiner Beamten Beziehungen zu Khyearcheien hätten. (Hörtt hört; sinks.) Das ist geradezu nnerhört. Izh jedensalls verbitte mir iede Schnüffelet. Wir leben dech in keinen absolutsissische Weisel links.)
Staatsjeketär v. Tiepig ertlärt, daß von ihm kein Wort, kein Weisel, an die Werft gegangen sei, um einem Wersely swissen den Beaunten und den Abgeordeneten zu sieden. In der Frage der Blassgelder sei Dr. Leonhart doch sehr zu sieden den eine Weisels zwissen der Blassgelder seineitig informiert.

Whg. Dr. Sübetum (E04)

Mbg. Dr. Gubetum (Gog.)

richtet icharfe Angriffe gegen bie Marineverwaltung und ben

Abg. Erzberger (3tr.)

Albg. Erzberger (It.)
bemängelt die Unüberlichtlichkeit des Etats und bestätigt die Mitteisungen des Abg. Leonhart über das Auftreten des Kieler Oberwerftdirektors. Der Staatsschreite sollte Hipp und far erflären,
doß er diese Berfalfen misstilligt. Krupp ift nur dann billig,
wenn er Konfurrenz hat. Der Staatsschreite dat selbst zugegeben,
doß wir die Riesenfanonen 30—40 Brogent teurer bezahlt baben,
als das Aussand. Unfere Justimmung zum Klottengefes beine
wir nach wie vor als eine nationale Tat an. (Beisall im Zentrum) Staatsfefretar n. Tirnit

erflärte nochmals, daß die Marineverwaltung eine Konfurenz det den Lieferungen durchaus begrüßen würde. Jur Verlesung des Thyssenbriefes sei er durch die Angrisse gezwungen worden. Das Haus vertagt sich auf Wontag 1 Uhr. Weiterberatung, vorher Gottharbahn-Vertrag.

## Deutsches Reich.

Erlo gebu

111 11 met Der

Gtaa

Die Sehnlucht nach dem abwelenden Regenten.

Die Schulucht nach dem abwelenden Begenten.

L Am Freitag wurde im braunschweiglichen Landiage über die Keise des Sexgogregeneten gesprochen. Aus den Mitteilungen des Abg. Bach ist zu entnehmen, dah die seis, monatige Abwelenheit des Kegenten in weiteren Kreisen des Sevölferung lebhafte Zweisel und Bedenken hervogerusen dat, ob während dieser Zeit die Regterungsgeschäfte ahne Störung sich würden weiterführen laßen. Diese Kedenkan haben Ausdruck gefunden in den Kerdandlungen des Ausstund gefunden in den Kerdandlungen des Ausstund gefunden in den Kerdandlungen des Ausstundigerung hat, wie der Krästent seisten kannlich vertrausliche Besprechung hat, wie der Krästent seisten kannlich der Nannel, daß sir die Fälle, in denen der Throninhaber an der Krestenungsführung für längere Zeit beschndert is, kiene Stellvertreitung in der Berfallung vorgelehen ist. Kachbem weiter in der vertrauslichen Besprechung die überwiegende Wechtseit sich dahin ausgesprochen hat, daß ein Borgeben in biese Kachen und der nich angkangig sie vor der Krostenben Kuntrag zu stellen.

(Wie uns von an de rere Seite aus Braunschwele mitmen kann, der und der ein Kongedenden Allend zu kreisen der ein Kongeden in Kongedenden Kuntrag zu stellen.

(Wie uns von an de rere Seite aus Braunschwele mitmen kann, alles die die geringsie Edition und gegenden der es wissen kann, der seite auch der verstordene Kreing gegenschleberden Wechten den nich ang der es wissen fann, — alles de die geringsie Edition gegenschleben der der der der Begent Bring Allenetden verschesse weite auch der verstordene Kegent Fring Allenetdenen

#### Die Botillongeldjenke.

Die Kotillange/denke.
Die "Erabiurger Kosse schreit: Der faisersiche Statthafter wird, wie wir anderslautenden Meldungen gegenüber selfstellen können, sich weder nach Berlin begeben, noch sie won ihm ein Bericht übr die jüngst von uns besprochen Angelegenheit eingesorbert worden, und vollends von einer Statthaftertijts ist in keinem Augenbild die Kede geweien. Es heißt jedes Augenmaßes entbekren, wenn von einer solchen Krilis gesprochen wird eines Bortommulisswegen, das man wohl die da uern nu uß, das aber bei weiten nicht Hinreicht, um das Vertrauen zu erzäultetern, das Graf Wedel durch sein von deutschem Geiste getragenes, gerechtes und zielbewußtes Wirken im Lande sich in hohem Maße erworden hat.

(Trozbew darf erworden hat.

(Trozbew darf ermartet werden, daß in Jusunft dies Kotillangeschenke unterbleiben; ein "zielbewußtes Wirken" im Sinne bes Deutschimm würde sonkt ill us voll getalt.

Geldäft ift Geldäft. Ein Lefer ber "B. 3. a. M." ftellt biefem Blatte bas folgende Schreiben gur Berfügung:

Saus ber Abgeordneten Berlin SW. 11, Pring- Mibrechtit. 5 und W. 66, Leipziger Straße 4, ben 4. 3. 10.

Ener Sochwohlgeboren erlaube ich mir in ber Anlage auf eine felten gunftige Rauf





gelegenheit aufmerkam zu machen und haben Sie vielseicht , leibst ober in Bekanntenkreisen bafür Berwendung. 31 jeber näheren Auskunft gern bereit, zeichne ich mit ver-lichem Dank

in vorzüglicher Sochachtung ergebenft

ergebenft

Diesem Schreiben ist, gleichfalls auf einem Briesogen vis gischerdnetenhauses, ein Anschreiben beigestigt, worin eine Sertschaft in Riederschlesten wegen Kränklischeit bes Gestigters aum Vertauf ausgeboten wird. In der Anschreiben wird der Anschreiben der Vertauf ausgeboten wird. In der Anschreiben mit der Anschreiben der Kittergütern und awei Vorwerten bestigung, die aus zwei Rittergütern und zwei Vorwerten bestigung, die Ausgeich Mart beiten wart losten soll, sich in besonderen keht und 11st. Millionen Mart losten soll, sich in besonderen keht und 11st. Ausgeichen soll, als auch das Anschreiben sind in der einschreiben soll, als auch das Anschreiben sind in en ich rit ist mittels eines Vervielsäuftroft zugetraut wird. Der Absender ist der Abgeordnete Graf Die drich Red e. Bol im erstein. Da der Graf eine Kinder besitzt, is dass man wohl anschmen, das er sein eigenes Besitztum Kriedsperdere besollauf in Schlesien zum Kauf andietet, so daß wenigstens die aus öffentlichen Mitteln bezahlten Briefbogen des Abgeordnetenhauses nicht für Vermittlerzwecke von ihm gestraucht werden. Aber auch für die eigenen geschäftlichen Ausgescheiten der Serten Abgeordnetenhauses nicht seinen Abgeordnetenhauses nicht seinen Abgeordnetenhauses nicht seinen Abgeordnetenhauses nicht seinen Abgeordnetenhause nicht der mit für Bermittlagen das Ariefbapare des Abgeordnetenhauses nicht seinen Abgeordnetenhause nicht der Monten von Abgeordneten für der wirdere der Vertaussellen der

### Aleine politifde Hadpidten.

moltte in Balhall.

ersentes eft. emits entre entr

en.

age Rit: chs: der ifen hne ilen lus: ver: Ein: der

eine bem enbe t in ohne i in

teilt ichen ann,

pon mei: ges fid

bas

Monte in Zougun.
Die felerliche Enthüllung der Moltfe-Büle in der Mal-halla dei Regensdurg findet am 10. Mai fiatt. Der Kring-igent hat mit seiner Bertretung den Kriegsminister Frei-herrn von horn beauftragt. Inrildgezogene Erlanbnis.

Mie ein Telegramm aus Kassel melbet, hat der dortige Holizeipräsident auf böhere Weisung die bereits erteilte Erlaubnis zur Abhaltung einer großen Wachtrechteftund-gebung am Sonntag mittag 12 Uhr auf dem stödtische Jorft zurückgezogen. Alle Ankündigungsplakate mußten von den Anschlagsäulen entfernt werden. Das Berbot wird begründet mit der Gefährbung ber öffentlichen Gicherheit.

dung der öffentlichen Sicherheit. Der Berliner Spaziergang. Der "Tag" schreibt polizeioffiziös: "Der ungesetzliche Massenhpaziergang kann der Sozialdemokratie recht teuer zu siehen kommen, wenn sie einen Jusammenstoß mit der Staatsgewalt herbeiführt. Aber unadhängig von den Folgen, die Rechtsverletzungen herausbeschwieren, tritt auch auch Corolisteit und Unedeachteit in dem Vorfaden der Berliner Sozialdemokratie zutage. Sie versucht ohne Ge-schmigung der zuständigen Behörden etwa 200 000 Menschen zu einer bestimmten Etunde auf einen einzigen Ort zu dirt-gieren, ohne Vorsorge zu tressen, falls Unfälle vorkommen.

ie sind 25 Jahre zurück,

wenn Sie noch mit der Copier-Presse arbeiten, statt mit unserer Rotations-Maschine.

Verlangen Sie Prospekte, verlangen Sie kostenlose Vorführung.

Shannon-Registrator-Co., Ali. ZEISS & Co., BERLIN W., Leipzigerstrasse 126. — Gegründet 1884.

Die Botiget wird beshalb soon in eigenen Interest bes Rublitums einzreisen mussen und die dem Aublitum ober eingelnen Mitgliedern besselben bei einer solden Massen-veranstaltung bevorstehende Gesahr abzuwenden suchen.

## Letzte Nachrichten.

Bur Berichmelgung ber freifinnigen Parteien.

Angemeiner Barteitag ber Freifinnigen Boltspartei.

H. Berlin, 5. Marg. Um Stellung zu ber linksliberalen Bereinigung zu nehmen, bie morgen mittag burch bie Deslegierten ber brei linksliberalen Fraktionen vollzogen werfoll, hielten heute mittag die Freisinnige Bolfspartei

Agende Resolution einstimmige Annahme:
"Der 8. Parteitag der Freisinnigen Bolfspartei ertlätt seine Justimmung zu dem Jusammenschlich mit der Freisinnigen Vereinigung und der Deutschen Bolfspartet zu einer einheitlichen und sortschrittlichen Bolfspartet auf dem Boden des vom Viertrausschuß der Freisinnigen Fraktionsgemeinischelt vorgeichlagenen Eintgungspro-gramms, dem Organischtonssiatut und dem Uedergangs-bestimmungen. Mit dem Zentralausschuß der Freisinnigen Volfspartet gibt der Parteitag der bestimmten Erwartung

Ausbrud, bat bie innere Gejafoffenheit und bas freund-ichaftitiche Jusammenwirten, bas in der Freifinnigen Bolts-partei allezeit lebendig war, auch in Jusunft erhalten blet-ben und von der weuen Gesamtpartei als Boraussehung er-folgreicher gemeinsamer Arbeit gepfegt und geförbert werben."

Nachdem einige Begrüßungsbepeschen verlesen waren, sanden nach die in den Uebergangsbestimmungen vorgeschlichenen Wah fen sten steat.

Jum Borssischen des Jentralausschusses wurde Abgesordneter Funt durch Altsamation gewählt.

#### Wahlrechtskommission im Abgeordnetenhaus.

H. Beelin, 5. März. Der Bericht über die Berhandlurs gen der Mahlrechtstommisschaften bes Abgeordneten-hauses wird nicht, wie es erit beschloffen war, am Dienstag, sondern bereits am Montag seitzgeitelt werden. Wie Freil. 3tg." hört, besteht die Absicht, die zweite Lesung in Vereil. 3tg." hört, besteht die Absicht, die zweite Lesung in Vereil. 3tg. die Bericht am Dienstag zur Verteilung gelangen. Am Freitag soll die zweite Lesung der Borlagesbeginnen.

#### Generalfreik und fdiwere Erzeffe in Amerika.

Remport, 5. März. Der Generalftreit in Phi-ladelphia ist der erste in Nordamerita. In der ver-flossen Nacht traten die Kellner, Bäder, Bädermagen und Wildmagenführer in den Ausstand. In später Nachtlunde rotteten sich in den Straßen Gruppen von Ausständigen gu-lammen und verübten sich were Erzefse. Der Mod ver-übte allerhand Unfug. In verschiedenen Orten sanden bei-tige Kämpse mit der Bolizet statt. Verschiedene Per-jonen wurden verletzt. Die Schriftister sehnen die Teil-nahme am Generalstreit ab.

#### Bermifdte Drahtnadrichten.

Samburg, 5. März. (Privattelegramm.) Grad 3 eppelin ift heute nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen und im Hotel "Aler Jahreszeiten" abgestiegen, wo auch Bring Seinrich wohnt.

Lübed, 5. März. (Privattelegramm.) Der Nieter Tonn hat lich der Polizein Lübed eldhir gelellt. Er hat angegeben, daß er den ermoteten Schummann Kahlborn überhaupt nicht berührt habe.

born iberhaupt nicht berührt habe.

H. Cauerichwabenheim, 5. März. In der Nähe der Bahnstatton Sauerichwabenheim schoß gestern abend der 21 Jahre alte Gastwirt Killipp Ma I fer aus Kubenheim auf seine gleichaltrige Gestebte Wargarete Singer und verletzte sie lebensgesährlich. Darauf richtete er die Wasse gegen sich und törete sich durch einen Schuß in den Mund.

#### Unterhaltungsblatt.

Frau Leutnant. Ergäflung von Heinrich Lee. (Forts.) — Der Shaw [ seiner Frau. Ein paar lustige Szenen von Josef Buchhorn.

Leitung: Bilhelm Georg.
Berantwortlich filz den politischen Teil: Mithelm Georg; für den folden Teit, sür Krovinzialnachtichten, Gericht und Jandel Eugen Brintmann; sür Ausland, Letze Kachrichten und Sport: Erich Boldow; für des Zeulicten und Sermisches Vaul Schaumburg; sür den Infectentelt: Briedrich Endrugen von Dito Hendel.
Briedrich Endruckt: Drud u. Berlag von Otto Hendel.
— Diele Aummer umfehrt 12 Eeiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

## asseler Hafer-Kakao

wird bei Blutarmut und Bleichsucht als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals 1080.



# GRAMMI & BÖRNI

er. Wirichstr. 12 MOEBEL-FABRIK und RUSSTELLUNGSHAUS Tel. 1007

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements.

# BRAUT-AUSSTATTUNGEN

Extra-Anfertigung nach gegebenen und elgenen Entwürfen

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.



### Baul Schauseil & Co.

kommanditiert v. d Anhalt-Dessauischen Landesbank. Halle a S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

#### An- und Verkauf von Wertpapieren,

ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Conto-Corrent-Wechsel-

Domizilstelle für Weehsel. Einlösung von Coupons etc.

Verkehr.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen). Verlosungs-Kontrolle. Privat-Tresore



### Hallesche Röhrenwerke Akt.-Gos.

Halle a. S. Fernsprecher 908.

Centralheizungen aller Systeme.

Etagenheizungen

Lüftungs- u. Trockenanlagen.



Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.

Schnellster Farbenwechsel.

2 grosse Preise.

5 goldene Medaillen.

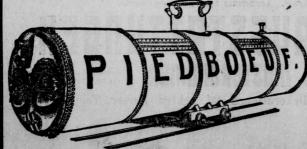
WANDERER-WERKE A.-G., SCHÖNAU B. CHEMNITZ.

General-Vertreter: Max Schultz, Hauptgeschäft: Martinstrasse 17. zweiggeschäft: Leipzigerstr. 48.



en-Fabrik Julius Tretbar in Grimma 122

Jacques Piedboeuf and Dampfkesselfabriken Aachen, Düsseldorf, Jupille (Belgien)



Dampfkessel aller Art, Dampfüberhitzer, Apparate, Blechschweissarbeiten

3631. Jalousien



Ph.Mayfarth & Co.

Simerheits-Sellwinden.





20101

in EF, F, M Spitze

Eine Bureau-Feder von unübertroffener Qualität.

Ueberall erhältlich.

Man verlange gratis Muster!



den Spülungen verwende Antiseptikum "Vagin neu" oge grat. u. franto ohne Abi 20 Big.-Warte verichloffen



Rangier lokomotiven

i " a ca. 178 "
i " a ca. 200 "
a ca. 226
um Kauf und gur Miete

A. Renner, Braunsdweig

3 D. 3 D.

## honola

## = Garten

E. Scherzer, Handels- n. fandschaftsgärtnerei, Salle a. C., Bollbergerweg 114.

Sammelreise zum

Jugendsanatorium "Hubertusburg" :: Ostseebad Zinnowitz mit einer Pflegerin statt. Nat. Frau Bankler Fischer, Königstr. 2, st der Besitzer Dr. Helwig.

Bad Nauheim, Eleonoren-Hospig, Am Aurpart in nächter Nähe der Badehäufer. Borneim gerichtetes Haus mit Zentralbeigung, eletriich. Licht, Aufrug i Tad gangs Jadr geoffnet. Binmer mit voller Berifton mähigen Breiten. Trinfgelbablölung. — Bertange Brobecti Klimatischer

Kurort u. Seebad

eini vier auf mor ger fom

fieh Rafi fonr Büd aufg angi fleir jähe

Augi Schu sache Reisi schlu "Mu

betri

Klat Kom Festi

Leit verk vort Kap wirk entst gran nicht Be und Pau zeln

Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34 von M. Salkowski u. H. Ranke, vorm. A. Schoel,

Bains et Grand Hotel des Salines Schweiz Bex-les-Bains Rhonethal

Eröffnung der Salson 1910: 24. März.

Herrlicher Frühlungs-Autenthalt. — Zentrelheizung. — Solbäder. — Naturquelle und Mutterlange. — Hüarotherapie. — Fango von Battagla. — Kohlensäurehaitige Bäder wie Nauheim, Elek-trische Lichtbäder. — Mässige Preise. G. Heinrich, Direktor

Bab Friedrichroda i. Thür. Junge Mädd, finden halts, gur Kröft. d. Gefunds, gur Aneignung gefellich, formen freundl Aufnahme. Pension Volger, Broipett. Referenzen.

Sanatorium Walsburg

## bei Ziegenrück in Thüringen. =

Herrlich gelegene, bestens eingerichtete Kuranstalt für Nervöse, Erholungsbedürfüge, Herzkranl-3 und Magen-Darmiedende, — Massice Freise: Beste Empfehlungen. Prospekte durch die Besteter und eltenden Aerzte Dr. Müller u. Dr. Meckel oder die Kurverwaltung.

## Gebrüder Baensch, Dölau bei Dalle S. Bons u. Cifends Sciation. Sernruf Dalle 1137.

Schamottefabrikate

Schamottemörtel u. Feuerzement fertig zum Gebrauch. Stampfkaolin für Eisengiessereie



Halle a. S. Alwin Tietz

19 038 Metallguss in allen Legierungen, 

Dr. Ferd. Münter, Buchbanding, Afte Asomenade 35, Rabe Danpron.
Reiche Auss Konfirmationsgeschenken.
wahl in

Zugjalousien Rollwände, . Rolladen von Kolz oder Stahl Holzdrahtrollo aged unter Garantie Kallesche Jalousie u. Rolladenfabrik Franz Rudolph & Co.

Patentanwalt Eyck, Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.